

INSERAT



Lehrstellencheck.ch
Das Lehrstellenportal der Südostschweiz

IM FOKUS

Gelingt die perfekte Vorrunde?

Die Schweiz strebt heute Abend an der Eishockey-Weltmeisterschaft 2023 gegen Co-Gastgeber Lettland die perfekte Vorrunde an. Bislang gewann das von Patrick Fischer trainierte Team alle sechs Partien und steht schon als Gruppensieger fest. Seinen Beitrag zum Erfolg hat auch Andres Ambühl, Captain des HC Davos, geleistet, der Rekord um Rekord aufstellt. Und das im Alter von 39 Jahren, in welchem andere schon im sportlichen Ruhestand verweilen. Auch auf der Torhüterposition sind die Besten ihres Fachs bereits im fortgeschrittenen Alter Mitte Dreissig. Leonardo Genoni (35) und Robert Mayer (33) brillieren derzeit auf ihrer Position. Doch wer wird für sie dereinst nachrücken – in einer Zeit, in der die National-League-Klubs vermehrt auf ausländische Torhüter setzen? (BT)

SPORT Seiten 20/21



Wieder eine Liga höher

Fabrizio Cavegn's Fussballkarriere verläuft weiter erfolgreich. Der 20-jährige in Ilanz/Glion geborene Stürmer im Dienste der U21 des FC St. Gallen wechselt auf die nächste Saison hin zum **FC Vaduz**. Damit steigt er von der Promotion League, der dritthöchsten Spielklasse in der Schweiz, in die **Challenge League** auf. Im Fürstentum Liechtenstein will er sich nun «eine Stufe höher bewähren». Aktuell ist Cavegn Zweiter der Torjägerliste in der Promotion League, erzielte in **26 Spielen 21 Treffer**. Bislang ging es für den vielseitig einsetzbaren Angreifer stets aufwärts – vom US Schluen Ilanz in seiner Heimat über Chur 97 nach St. Gallen ins Fürstentum. (BT/FOTO CLAUDION GODENZI)

SPORT REGION Seite 22



Verfahren sistiert, Fragen unbeantwortet: An dieser Stelle – so die Absicht der Churer Stadtregierung – sollte die neue Plessurbrücke die Au- mit der Felsenastrasse verbinden. (FOTO OLIVIA AEBLI-ITEM)

Kritik an obskurer Planung

Am **Projekt einer neuen Plessurbrücke** kristallisiert sich grundsätzliche Kritik am Churer Stadtrat: Er lasse **Transparenz und Debattenkultur** vermissen.

► GION-MATTIAS DURBAND

«Planungsprozesse werden partizipativ gestaltet und die Betroffenen werden aktiv in den Entwicklungsprozess eingebunden.» Dieser Satz ist dem Churer Stadtentwicklungskonzept entnommen. Dass die Praxis noch weit davon entfernt ist, zeigt das Beispiel der geplanten Plessurbrücke: Vom Brückenprojekt, das dem angrenzenden Wohnquartier neu erheblichen Lkw-Verkehr bescheren würde, erfahren die Anwohner in letzter Minute – eine gut sichtbare, grössere Tafel zum

geplanten Bau wird erst gegen Ablauf der Einsprachefrist angebracht (Ausgabe vom 14. September). Es bedarf zweier Einsprachen, damit das Projekt schliesslich – wie es dem ordentlichen Prozedere entspricht – in den Generellen Erschliessungsplan aufgenommen wird und damit dem Stadtparlament vorgelegt werden muss. «Das Baugesuch ist vorläufig sistiert», bestätigt Stadträtin Sandra Maissen schriftlich. Weitere Fragen will sie dazu nicht beantworten. Dabei geht es um mehr als eine Brücke. «Mein Eindruck: Die Stadt Chur vermeidet Transparenz und verfolgt

eine Salamitaktik. Sie schafft Tatsachen, die künftige Entscheidungen vorwegnehmen.» Das sagt Walter Schmid, Churer Architekt und Verfasser einer Einsprache. Im Falle der Plessurbrücke geht es etwa um die angedachte neue Tangentialbuslinie über die Giacomettistrasse, wie Schmid sagt. Auch zur Buslinie und insbesondere zu deren Führung habe es bisher keine öffentliche Diskussion gegeben. Eine Diskussion, die mit einer neuen Brücke erheblich eingeschränkt würde.

KLARTEXT Seite 2

Hohen Rätien als Konzertkulisse

Mit ihrem diesjährigen Projekt «Erzählungen und Legenden» möchte die **Brass Band Cazis** unter der **Leitung von Robin Bartholini** ein musikalisches Erlebnis der besonderen Art schaffen: **drei Konzerte unter freiem Himmel** mit erzählerisch umrahmter Programmmusik, vorgetragen inmitten der Kulisse der Burganlage Hohen Rätien bei Sils im Domleschg. Premiere ist am Freitag, 16. Juni. Als Erzähler wird der Bündner Schauspieler Peter Jecklin auftreten. Zur Uraufführung gelangt das Auftragswerk «**The Mystery Of Hohen Rätien**» des Briten Simon Dobson. (BT/FOTO OLIVIA AEBLI-ITEM)

KULTUR REGION Seite 13



KLARTEXT Seite 2 REGION Seite 5 TV Seite 10 FORUM Seite 12 KULTUR Seite 13 NACHRICHTEN Seite 15 SPORT Seite 20 WETTER Seite 23

Nur ein Wolf liefert Daten

CHUR Mindestens 94 Wölfe leben aktuell auf Bündner Boden. Einer davon lässt sich genau orten, er trägt ein GPS-Halsband. Zwar hat das kantonale Amt für Jagd und Fischerei noch drei weitere Wölfe besendet, doch diese Sender liefern keine Daten mehr. Das schreibt die Regierung auf eine Anfrage von SVP-Grossrat Thomas Roffler. Er wollte wissen, weshalb die Zahl der Wölfe mit Sender nicht offensiv kommuniziert werde. Und: warum diese Koordinaten den Nutztierhaltern nicht zur Verfügung stünden. Davon würden Experten dringend abraten, betont die Regierung, da dies unerwünschte Gäste auf den Plan rufen könnte. (US)

REGION Seite 5

Weckruf für den Naturschutz

BERN Zum ersten Mal seit 2011 hat der Bund alle roten Listen gefährdeter Arten ausgewertet. Ein Vergleich zur vorherigen Periode zeigt, dass sich die Gefährdungssituation seither insgesamt kaum verbessert hat. 6 Prozent aller Arten sind demnach vom Aussterben bedroht und 11 Prozent stark gefährdet. Weitere 16 Prozent gelten als verletzlich. Zwar sind laut Bundesamt für Umwelt in den vergangenen Jahren Fortschritte erzielt worden. Es räumte am Montag aber ein, diese reichen nicht aus, um den Trend umzukehren. Auch Pro Natura kritisierte am Montag den Bund. Die Umweltschutzorganisation fordert strengere Massnahmen für den Erhalt der Artenvielfalt. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 15

Rekordstrafe für Meta-Konzern

DUBLIN Der US-Internetriesen Meta hat die harte Hand der europäischen Datenschutzregeln zu spüren bekommen. Der Mutterkonzern von Facebook wurde von der irischen Aufsichtsbehörde DPC zu einer Rekordstrafe in Höhe von 1,2 Milliarden Euro verdonnert. Im Verfahren geht es um die Beteiligung von Facebook an der Massenüberwachung durch US-Geheimdienste, die vor zehn Jahren vom Whistleblower Edward Snowden aufgedeckt wurde. Ausserdem muss Meta jede weitere Übermittlung europäischer personenbezogener Daten an die Vereinigten Staaten unterbinden. Meta dürfte Rechtsmittel gegen den Entscheid einlegen. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 17

INSERAT

FÜR UNSERE KUNDEN HABEN WIR

IMMER DIE BESTEN WERBELÖSUNGEN IM VISIER

Wir wissen, wie wir die maximale Aufmerksamkeit herausholen.

somedia-promotion.ch



somedia
PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE



BUSKERS
8. BUSKERS
FESTIVAL
9.-11.
JUNI 2023
STREET
MUSIC &
ARTS
CHUR
buskers-chur.ch
MIGROS
Kulturprozent

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

CHUR

Bündner Talentschulen bringen «The Music Show» auf die Bühne

Die Musikerinnen und Musiker der Bündner Talentschulen stehen zum ersten Mal für ein grosses Konzert gemeinsam auf der Bühne, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Der Anlass mit dem Titel «The Music Show» findet morgen Mittwoch, 24. Mai, um 20.15 Uhr in der Postremise in Chur statt. Die Teilnehmenden besuchen die Talentschulen in Davos, Chur und der Surselva, gehen in den Musikunterricht und spielen begeistert Musik. Nicht Popstar oder Operndiva stehen am Ende dieses Weges, sondern die intensive Auseinandersetzung mit der Musik in all ihren Facetten. «Auch wenn die Engadiner dieses erste Mal nicht dabei sind, so wird bei der nächsten Ausgabe hoffentlich auch die vierte Bündner Talentschule mit am Start sein», heisst es in der Mitteilung weiter. Tickets können unter www.postremise.ch reserviert werden. (red)

CHUR

Flurin Caviezel präsentiert sein Programm «Falten» im Titthof



Nach der Premiere Mitte März im Theater Chur lädt der Musiker und Kabarettist Flurin Caviezel wegen grosser Nachfrage zu zwei Zusatzvorstellungen seines Programms «Falten» in den Titthof in Chur. Die Auftritte finden statt morgen Mittwoch, 24. Mai, und am Donnerstag, 25. Mai, jeweils um 20 Uhr. In seinem sechsten Soloprogramm entfaltet sich Caviezel mit seinen vielfältigen Instrumenten, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Das geht vom grossen Konzertakkordeon über das Tango-Bandoneon zum volkstümlichen Schwyzerörgeli, über die 100-jährige Wiener Schrammelharmonika, zum italienischen Organetto und der amerikanischen Cajunorgel bis hin zur kleinsten englischen Concertina. Allesamt Balginstrumente mit Falten. Es geht aber auch um die Falten im Gesicht, die mit Botox zum Verschwinden gebracht werden. Tickets können unter info@artecultura.ch oder unter der Telefonnummer 076 375 82 55 reserviert werden. (red)

STRADA

Wo Musik aus Wien auf romanische und italienische Lieder trifft

In der Kirche San Niclò in Strada treten am Freitag, 26. Mai, um 20.15 Uhr die Sängerin Sara-Bigna Janett, die Cellistin Cristina Janett, die Bratschistin Madlaina Janett und die Cellistin Barbara Gisler auf. Die Wurzeln der Cousinsin Janett sind im Engadin, diejenigen von Gisler im Appenzell und in der Innerschweiz, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Seit der Kindheit musizieren sie zusammen. Traditionelle, klassische und andere Lieder sind Bestandteil ihres Repertoires. Zu Ehren ihrer Nachbarn aus Österreich und Italien besteht das aktuelle Programm aus Wiener, romanischen und italienischen Liedern. Plätze können reserviert werden unter den Telefonnummern 081 864 08 89 und 076 343 63 51. (red)



Vorbereitung für die Premiere: Unter der Leitung von Robin Bartholini probt die Brass Band Cazis in der alten Turnhalle in Cazis.

Bild Olivia Aepli-Item

Die Burg Hohen Rätien musikalisch ergründen

Die Brass Band Cazis rüstet sich für Grosses. Die Aufführungen ihres hörenswerten Konzertprojektes «Erzählungen und Legenden» finden in der Burganlage Hohen Rätien statt.

von Christian Albrecht

Am 16. Juni werden die Musikantinnen und Musikanten der Brass Band Cazis mit ihren Blechblasinstrumenten und die Perkussionisten mit Pauken, grossem und kleinem Schlagwerk nicht mehr in der alten Turnhalle von Cazis sitzen. Den lockeren Freizeitdress werden sie mit den Konzertkleidern tauschen und die Anspannung wird wohl noch um einiges höher sein als bei der kürzlich besuchten Probe.

Es bleibt noch Zeit, diesen und jenen Takt detailgenau zu sezieren, in einzelne Register hineinzu hören, rhythmische Präzision zu trainieren oder auch mal längere Abschnitte im Tutti zu erhören. Unter der Perfektion einfordern, aber stets freundlichen und anspornenden Leitung von Robin Bartholini formt sich das Musikstück nach der 60 Minuten dauernden Probe hörbar: Aus der Partitur ist Musik geworden.

In diesem Fall handelt es sich um den einen von insgesamt vier Titeln, die beim Konzert der Brass Band Cazis, die in der ersten Stärkeklasse spielt, zu hören sein wird. Es ist eine Auftragskomposition, die zur Uraufführung gelangen wird und den Titel «The

Mystery Of Hohen Rätien» trägt. Der zweifellos erklärungsbedürftige Hintergrund zu diesem Titel ist der, dass im kommenden Sommer die Commercialstrasse, die von Chur über den San-Bernardino-Pass nach Bellinzona führt, ihr 200-Jahr-Jubiläum feiert. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wird die Brass Band Cazis in der Burganlage Hohen Rätien bei Sils im Domleschg ihre Konzerte geben. Die Neukomposition aus der Feder des britischen Musikers Simon Dobson ist quasi eine Hommage an diesen magischen Ort.

«Gegensätzliche Theorien»

«Das Stück widerspiegelt die Schönheit und das Rätselhafte dieser uralten Stätte», schreibt Dobson. Und weiter: «Bei so vielen widersprüchlichen und gegensätzlichen Theorien bezüglich der antiken Ursprünge und Besiedlung der Ruinen war es naheliegend, über die

Der Ort wird ein künstlerisch überzeugendes Denkmal mit über 200 Takten Musik erhalten.

Pracht und Erhabenheit dessen zu schreiben, was wir in der heutigen Zeit vor uns sehen und auf die dunkle und geheimnisvolle Vergangenheit hinzuweisen.»

Das ist Dobson in hohem Masse gelungen. «Denkt an die Tempelwechsel, an die magische Atmosphäre, an die Stellen, die sooo schön klingen...!», fordert Dirigent Bartholini seine Spielerinnen und Spieler auf, bevor er das ganze Stück spielen lässt – und ihm der Rezensent dafür dankbar ist, dass er Ohrenzeuge einer Uraufführung vor der Uraufführung werden darf. Das Fazit: Der kulturhistorisch bedeutende Ort wird ein künstlerisch überzeugendes Denkmal mit über 200 Takten Musik erhalten.

Differenzierte Anweisungen

«Wer will noch Einsätze?», fragt Bartholini nach dem Schlusstakt beinahe vergnügt in die Runde. Fast alle sind wunschlos glücklich. Bartholini sagt das zwar nicht wörtlich, aber auch er scheint zufrieden zu sein. Seine differenzierten Hinweise und Anweisungen haben gute Resultate erbracht: Die Intonation, die Balance zwischen einzelnen Instrumenten und Registern, die Dynamik und die rhythmische Präzision haben die rund 30 hoch motivierten und ambitionierten Musikerinnen und Musiker bestmöglich umgesetzt.

Nur das «Spielt so mystisch wie möglich!» scheint noch nicht in jedem Fall mitgedacht und umgesetzt worden zu sein.

Die Probe nimmt ihren weiteren Verlauf. Auf dem Konzertprogramm stehen noch drei Titel: «Tales & Legend» und «Old Legend» von Etienne Crausaz sowie drei Sätze aus der Symphony No 1 mit dem Titel «The Lord Of The Rings» von Johan de Mej.

Schliesslich wird auch der Bündner Schauspieler Peter Jecklin zu den Ausführenden stossen. Selbst ein Mitglied der Familie Jecklin, die seit 450 Jahren Besitzerin von Hohen Rätien ist, wird er zwischen den Musiktiteln drei Balladen von Friedrich Schiller sowie eine solche von Conrad Ferdinand Meyer rezitieren. Die letztere heisst «Die Füsse im Feuer». Sie amalgamiert in höchst eindrücklicher Weise die Sinfonie «Der Herr der Ringe» und die Burganlage Hohen Rätien – Wort, Musik und Ort werden sich gegenseitig ideal ergänzen.

«Erzählungen und Legenden». Premiere: Freitag, 16. Juni, 19.30 Uhr. Weitere Aufführungen: Samstag, 17. Juni, 19.30 Uhr und Sonntag, 18. Juni, 17 Uhr. Burganlage Hohen Rätien, Sils im Domleschg. Reservation: bbcasis.ch.

Von den Geheimnissen der Nacht

Der Orchesterverein Chur lädt am Donnerstag zum Konzert «Zaubernacht» in der Heiligkreuzkirche.

Das Projekt «Zaubernacht» ist eine Reise vom Licht ins Dunkel, vom Lauten ins Leise, vom Grossen ins Kleine, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Text, Musik und Licht erschaffen eine Bühne, auf der die emotionalen Facetten einer Sommernacht spür- und hörbar werden. Unter der Leitung von Hugo Bollschweiler spielt der

Orchesterverein Chur am Donnerstag, 25. Mai, um 19.30 Uhr das Konzert «Zaubernacht» in der Heiligkreuzkirche in Chur.

Peter Hottinger rezitiert Texte

Auf dem Programm stehen Werke von Johan Halvorsen, Arthur Foote, Rolf Martinsson und Jean Sibelius. Umrahmt wird die Musik

mit Texten von Joachim Ringelnatz, Rainer Maria Rilke, Hugo Ball, Poldi Lembcke, Joseph von Eichendorff, Max Dauthendey, Christian Morgenstern und Hugo Bollschweiler. Vorgetragen werden diese vom Zürcher Schauspieler Peter Hottinger.

Die Texte kreisen laut Mitteilung um die fass- und unfassbaren

Geheimnisse, die die Nacht in sich trägt. Kaum ein Topos hat die Poesie derart geprägt wie der Nachtbegriff. Die Musik wird die Stimmungen der Gedichte widerspiegeln. (red)

Tickets können im Internet unter www.orchestervereinchur.ch reserviert werden.